

14.11.2011

Sitzungsvorlage Nr. 209/11
„Emscher meets Ruhr“ - Weitere Umsetzung der Konzeption

Gremien	Ausschuss für Planung und Verkehr	Sitzungsdatum	30.11.2011
Organisationseinheit	Planung und Mobilität	Berichterstattung	Leißer, Sabine
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.	01 , Zentrale Verwaltung	Haushaltsjahr	2012
Produktgruppen-Nr.	01.11 , Planung und Mobilität	Finanzielle Auswirkungen	35.400,00 €
Produkt-Nr.	01.11.01 , Kreisentwicklung, Grundsatzfragen und Handlungsstrategien		

Beschlussvorschlag

Der Landrat wird beauftragt, das Konzept „Emscher meets Ruhr“ sukzessiv im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel umzusetzen.

Begründung der Vorlage

Die Konzeption zu „Emscher meets Ruhr“ wurde in der Ausschusssitzung am 30.05.2011 durch das Büro Planlokal vorgestellt (siehe auch DS 074/11). Seitdem wurden die Planungen weiter konkretisiert.

Beschilderung

Die abgestimmte Route wird im Rahmen des Förderverfahrens Beschilderung der Radwanderwege gemäß der sog. „Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr NRW (HBR)“ (siehe auch DS 069/10) ausgeschildert. Der Förderbescheid der Bezirksregierung liegt inzwischen vor. Mit der Beschilderungsplanung wurde das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen am 02.11.2011 beauftragt. Die Zeitplanung sieht vor, dass die Beschilderung für die Städte Schwerte, Fröndenberg und Unna, sowie den Gemeinden Bönen und Holzwickede im Frühjahr 2012 umgesetzt wird. Voraussetzung für die Beschilderung der neuen Radroute ist u.a. auch ein Logo, welches zwischenzeitlich entwickelt wurde.



Informationstafeln

Grundlage der Konzeption ist, dass sich die beiden regionalprägenden Flüsse Emscher und Ruhr nirgendwo sonst so nah kommen wie im Kreis Unna. So sind eine Vielzahl an laschaftsgeschichtlichen Spuren, das kulturhistorisch bedeutsame Haus Opherdicke, der Emscherquellhof und die reizvollen Wegebeziehungen in das Ruhrtal Anlass, diese spezielle Situation, das Treffen zweier Flüsse, für die Bewohner und Besucher erlebbar zu machen und typische Wassererlebnisräume in den unterschiedlichsten Facetten kennen zu lernen. Hierfür ist eine Dreiteilung in die Bereiche Informationstafeln, Kunststandorte und Rastplätze vorgesehen.

Priorität soll hierbei die Installation von maximal 10 Informationstafeln haben, welche Besuchern, insbesondere Kindern und Jugendlichen, Informationen und Hinweise zum Thema „Wasserkreislauf“ bieten. Größe und Art der Hinweistafel orientiert sich an den RuhrtalRadweg-Hinweisschildern:

Die Kostenkalkulation umfasst folgende Positionen:

- 1.) Erstellung eines Grundlayouts
- 2.) Textrecherche und Redaktion
- 3.) Weiterer grafischer Aufwand / Satz
- 4.) Herstellung der Schilder

Die Gestaltung (Positionen 1-3) von 10 Hinweistafeln beträgt anhand einer Kostenschätzung durch eine Agentur 9103 € inkl. MwSt., der Druck und der Rahmen (Position 4) pro Hinweistafel max. 2630 € inkl. MwSt. Wird die Produktion (Druck und Rahmen) der Schilder komplett (alle 10) in Auftrag gegeben, so reduzieren sich die Kosten, da eine Berechnung nach qm erfolgt.



Rastplätze und Kunststandorte

Entlang der Route sind sowohl Rastplätze als auch Kunstwerke vorhanden. Eine einheitliche Gestaltung bei den Rastplätzen wie in der Konzeption angedacht, erscheint nicht umsetzbar, da sich zum einen an vielen Standorten das Mobiliar noch in gutem Zustand befindet (z.B. im Emscherpark, Emscherquellhof) oder teilweise auch gerade erst neues Mobiliar aufgestellt wurde (z.B. Mühlenstraße). Desweiteren gibt es seitens der Ruhrtourismus GmbH (RTG) entlang des Ruhrtalradweges Bestrebungen diesen mit weiteren Rastplätzen aufzuwerten.

Die vorhandene „Grundausstattung“ wird für den Anfang als ausreichend angesehen und kann in den folgenden Jahren dem Bedarf entsprechend angepasst werden.

Auch Kunstwerke bzw. Kunststandorte sind entlang der Route vorhanden. Neben regelmäßigen Kunstaussstellungen, die nach der Renovierung auf Haus Opherdicke stattfinden, erstand der Fachbereich Kultur im Nachgang eines Bildhauersymposiums in Schwerte eine Skulptur, die ihren Platz auf dem Gelände des Haus Opherdicke finden wird. Weiterhin ist am Emscherquellhof der „Steg“ und in den Ruhrauen die Installation „Sieben Zeichen an der Ruhr“ zu erleben.

Gleichwohl wird die Realisierung weiterer Kunstwerke weiterhin angestrebt – jedoch nach Realisierung der HBR-Beschilderung und der Informationstafeln.